

CHECKLISTE FÜR FESTE FEIERN OHNE EXTREMISMUS

- Klarheit schaffen**
Sind sich im Veranstaltungsteam alle einig, dass Extremismus jeglicher Art, Menschenverachtung und Demokratiefeindlichkeit auf der Feier nichts zu suchen haben?
- Zuständigkeiten klären**
Wurde im Vorbereitungsteam besprochen, wer während der Veranstaltung zuständig ist (z.B. Awareness-Team einrichten)? Wie soll damit umgegangen werden, falls es doch zu extremistischen Vorfällen kommt?
- Werbung anpassen**
Enthalten die Werbematerialien (Plakate, Flyer, Social Media Posts etc.) ein Bekenntnis zu Toleranz und Friedfertigkeit oder sogar eine Ausschlussklausel*?
- Security informieren**
Ist die Security angehalten, auch auf menschenverachtende und demokratiefeindliche Aussagen zu achten und bei Bedarf einzuschreiten?
- DJs ins Boot holen**
Sind DJs und/oder Bands sensibilisiert, dass bestimmte Lieder unerwünschte Vorfälle provozieren können (z.B. radikale Parolen oder aggressive Stimmungen)?
- Werte klarstellen**
Ist bei der Veranstaltung ein gut sichtbarer Aushang angebracht (z.B. an der Bar), der deutlich macht, welche Werte bei der Feier gelten?
- Polizei einbeziehen**
Gab es ein Vorgespräch mit der Polizei? Wurde über mögliche Sicherheitsrisiken und geplante Aktionen informiert?



Weitere Infos notwendig?

Kontaktiere unser Team: Netzwerk für Toleranz
05631 954-1889, info@toleranzwafkb.de, www.toleranzwafkb.de
Zum Weiterlesen: <https://shorturl.at/Xw1v0>



Broschüre



Kontakt

* Wir empfehlen folgenden Satz für die Werbematerialien: „[Veranstaltung XY] steht für Toleranz, Respekt und ein friedliches Miteinander“. Möchte man noch deutlicher werden und bestimmte Leute schon im Vorfeld von der Feier ausschließen, braucht es eine sogenannte Ausschlussklausel (siehe Infomaterial).